

EINSIEDELN Stiftsbibliothek 42 (434).

X. S.

Homiliarium. Pars hiemalis.

314 FF. (richtig 267, da 85 und 179 doppelt gezählt, 156—159 ausgelassen) in grauweissem, abgeschabten, leicht gepressten Einsiedler Ledereinband (21×29 cm) des 14. Jhs. mit modernem, braunen Lederrücken. 4 Bünde. 2 Schliessen, fehlen, Metallreste. Spuren der VE (15. Jh.): *Omèlie de tempore hiemali*. Spiegelbl. gelöst, Leimabdrucke. BV (17. Jh.) F. 3v. Federprobe F. 1 des 10. und 11. Jhs. 20×28,2 cm; (16 (14,2)×21,5 cm). 30 Z. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd. Z am Rand oder abgeschnitten. Gleiches Pg. und Tinte wie bei Eins. 41. Kopftitel wie dort. K: F. 17v a (1. Hand)—195v z., 203v I (1. Hand)—251v VII. Vorwiegend IV. HFHF. Gleiche künstlerische Gestaltung und gleiche Schrift wie in Eins. 41. Mitte des 10. Jhs. Eins. 42 ist von all diesen zusammengehörigen Bänden am reichsten ausgestattet. Zahlreiche Hände von Ligerz am Rand. Am Rand Lektionsdaten.

EINSIEDELN Stiftsbibliothek 79 (522).

X. ex. S.

Huchaldus De harmonica institutione.

109 PP. (richtig 110, da 3 doppelt gezählt) in grauweissem, abgeschabten Einsiedler Ledereinband (19,5×25,6 cm) des 14. Jhs. mit modernem Pg.-Rücken. 3 Bünde. 1 Schliesse, fehlt. Spuren der VE (15. Jh.?) auf Pergamentstreifen: *Musica...* BV (17. Jh.) P. 2. Federproben des 10. Jhs. ff. P. 1. 19—19,5×24,6 cm; (15,5 (13,5)×18,3 cm). 30 Z. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd. Z am Rand oder abgeschnitten. Feines bis stärkeres, geschmeidiges, gut gegl. Pg. F weiss, H gelblich mit Poren. Dunkelbraune bis schwarze Tinte. K: P. 13 I (1. Hand)—45 III. Meist IV. HFHF. Ohne künstlerischen Schmuck. Rote Textinitiale S 2, Titel in Quadrata, auch sonst gelegentlich Majuskeln verwendet, P. 2 Rustica-Titel rot übermalt. Von verschiedenen, im ganzen gepflegten, aber nicht kalligraphischen Händen vom Ende des 10. Jhs. Musiknoten.

EINSIEDELN Stiftsbibliothek 83 (76).

XII. S.

Breviarium.

462 FF. in grauweissem, abgeschabten, mittelalterlichem Ledereinband (25,5×35,5 cm). 3 Bünde. 2 Schliessen, fehlen, ebenso die alten Buckel und Beschläge aus Messing, vgl. die vorhandenen Nägellöcher in Vorder- und Rückdeckel. BV (17. Jh.) F. 2. 26×34,5 cm. Die einzelnen Teile (Kalender usw.) haben verschiedenen Schriftspiegel samt entsprechender Linierung. Die Neumentexte (F. 9—106) überwiegend einspaltig, mit je 3 vertikalen Begrenzungslinien am innern und äussern Rand. (20,5 (19 (17,2))×ca. 25 cm). 25 Z. Von F. 105 an zweikolumnig. (20 (18,5 (à 8,7 cm))×ca. 25 cm), die innern und äussern Spatien ca. 1 cm, Mittelspatium ca. 1,5 cm. B: ab//cd mit 2 mittleren vertikalen Begrenzungslinien. 30 Z. L mit Gr. nach Faltung. Z am Rand, z. T. abgeschnitten. Schönes, gut gegl. Pg. F weiss, H gelblich, mit Poren. Rost- bis dunkelbraune Tinte. Sorgfältige Nähte. K: keine. Meist IV. HFHF. Prachtvoller Band, mit vielen Gebrauchsspuren, Marginalien usw., u. a. des von Ligerz. Im Kalender einfache Titel, ähnlich wie etwa in Eins. 113, 114. A 9 nur skizziert, nicht farbig ausgeführt. Einzelnes ist rubriziert. Von einer Einsiedler Hand, der gleichen kalligraphischen wie das Graduale. Sie ist hier klein, zierlich, nahe verwandt mit der Hand von Eins. 113 und 114. Einfache, rote, romanische Majuskeln als Abschnittsinitiale. Die ausgeführten Initialen durchaus in gleicher Art, vgl. etwa U 49v, mit Ranken u. a. Motiven, in dunklem Grün und Blau. Vgl. etwa V 105, B 377. F. 111 ff. von mehreren, gleichzeitigen, kalligraphischen, festen stattlichen Händen. Ergänzende Einschübe mit urbarialen

Notizen des 12. und 13. Jhs. verschiedentlich. Hände und Einträge von H. v. Ligerz.

EINSIEDELN Stiftsbibliothek 109 (447). XI. med. S.
Amalarius De ecclesiasticis officiis.

254 PP. (richtig 256, da P. 13 dreimal gezählt) in grauweissem, abgeschabten, leicht gepressten Einsiedler Ledereinband (20,5×28,5 cm) des 14. Jhs. 3 Bünde. 1 Schliesse, fehlt, Metallreste. VE (15. Jh.): *Liber officialis*. BV (17. Jh.) P. 1. 19,5×27,5 cm; (13,3×19,8 cm). 24 Z. L mit Bleistift nach Faltung. B: b//c. Z zwischen c und Rand. Schönes, festes, gut gegl. Pg., F und H gleichmässig weiss. Dunkelbraune Tinte. Ohne Kustoden. Meist IV. HFHF. Einfache, rote Initialen, unverziert. Romanische, nicht farbige Majuskeltitel. Von schöner, gepflegter Hand, der gleichen wie Eins. 110, aus der Mitte des 11. Jhs. Hände des H. v. Ligerz. Fortsetzung siehe Eins. 110, T. II (P. 163—430).

EINSIEDELN Stiftsbibliothek 110 (463). XI. med. S.

Ordo Romanus usw. Amalarius De ecclesiasticis officiis.

430 PP. in grauweissem, abgeschabten, leicht gepressten Einsiedler Ledereinband (20×27,5 cm) des 14. Jhs. mit modernem weissen Pg.-Rücken. 4 Bünde. 1 Schliesse, fehlt, Metallreste. BV (17. Jh.) P. 1. 19,8×27 cm; (entweder 13,5×19,5 cm oder 15 (13)×19,8 cm). 24 Z. L mit Bleistift vor dem Binden, nach dem Falten. B: b//c oder ab//cd. Z zwischen Rand und c bzw. d. Schönes, festes, gut gegl. Pg. F und H gleichmässig weiss. Blasse bis schwarze Tinte. HFHF. Meist IV. T. I (P. 1—162) ohne K., T. II (163—430): I—XVII. Einfache rote Rusticatitel, einfach verzierte, rote Textinitiale, zu Beginn der Abschnitte nicht verzierte, rote Majuskeln. Von 1 gepflegten, im ganzen kalligraphischen Hand wohl des frühen 11. Jhs. Zahlreiche Bemerkungen und Hände von Ligerz.

EINSIEDELN Stiftsbibliothek 111 (464). XII. inc. S.

Missale.

314 PP. (richtig, 1. Blatt nicht gezählt, 67—69 ausgelassen, 270 doppelt gezählt, in grauweissem, abgeschabten, leicht gepressten Einsiedler Ledereinband (20×27,5 cm) des 14. Jhs. mit modernem, gelben Pg.-Rücken. 4 Bünde. 1 Schliesse, fehlt, Metallreste. Spuren der VE (15. Jh.). Spiegelbl. hinten fehlt, Leimabdruck. BV (17. Jh.) P. 1. 20×27 cm; (14 (12)×18,2 cm). 19 Z. L mit Bleistift oder Tinte. B: ab//cd. Z am Rand oder abgeschnitten. Feines, schönes, gut gegl., gut zugeschnittenes, geschmeidiges Pg. F und H gleichmässig weiss. Schwarze Tinte. K: 19 (Beginn der Lage) II (von anderer Hand)—262 XVII. Vorwiegend IV. HFHF. Prachtvolles Missale mit unwahrscheinlich leuchtenden, schönen Farben in voller Klarheit. Art der Initialen Ranken, golden, rot konturiert, auf blauem und grünem Grund, wobei oft rechteckig abgegrenzt, vgl. P. 1. Romanische Ziermajuskeln des 12. Jhs. P. 2 UD (blau, grün, Gold, rot, braun, hellblau). Die Majuskeln im Text sind rot, mit Gold betupft, die Titel in roten, romanischen Majuskeln. Die Majuskeln zu Beginn wichtiger Abschnitte (Feste) sind schön verzierte Initialen, in ähnlicher Art wie das grosse P auf S. 1, von gleicher Art, man vgl. z. B. D 10 (mit Jungfrau und Jesus). Weniger wichtige Abschnitte werden mit einfachen, grossen, nicht verzierten, roten Initialen eingeleitet (der Fonds ist dann gern Gold, blau, grün ausgefüllt, vgl. D 11). Die Untertitel oft in roter Rustica, die erste Zeile nach der Textinitiale in schwarzen, romanischen Majuskeln. Schön verzierte Initialen sind häufig. Beachtenswert O 26 mit der frühesten Darstellung des Martyriums des hl. Meinrad. P. 131 Figur eines Betenden (Federzeichnung). Der Codex ist von 1 sehr sorgfältigen, kalligraphischen Hand geschrieben, etwas nach 1100, P. 313, 314 von jüngeren Händen.